



Abend-

Zeitung.

175.

Montag, am 24. Julius 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heß).

Bange Schifffahrt.

Was hilft mir all' die Güte,
Die Dir im Auge lacht,
Was Deiner Wangen Blüthe,
Der goldnen Locken Pracht,
Der Stimme Flötentöne,
Des Ganges Zierlichkeit,
Wenn doch mir all' das Schöne
Entsagung nur gebeut.

O wende ab die Blicke,
Die mich nur mehr durchglühn,
Meinst Du, daß mich beglücke
Dein schonendes Bemühn
Mitleidig mir zu winken,
Den Du mit Sehnsucht füllst? —
Ach laß mich lieber sinken,
Wenn Du nicht retten willst.

Das Ruder bricht dem Schwachen
Auf sturmbewegter See,
Mein Lieben ist der Rachen,
Das Meer mein Herzensweh;
Und will ihm nicht entglimmen
Hoffnung als Führer: Stern,
Ruß er zertrümmert schwimmen
An's wüste Ufer fern.

Leander.

Die seltsamen Liebenden.

(Fortsetzung.)

5.

In — I —, wodurch sie ihr Weg führte, entzückte Wehringen besonders der mächtige Rhein und die Anmuth der ganzen Umgebung. Ein reinliches, mit Nebenlaub heiter verkleidetes Haus, dessen Fuß

der schöne Strom fast unmittelbar benetzte, wurde bei einem Morgen Spaziergange am Ufer den Reisenden zum Gegenstande ihrer Wünsche. Von den Fenstern dieses Hauses beherrschte das Auge Fluß und Gegend. Mit einer Art Sehnsucht ging ein zweiter Blick von Sonnensfels eben nach dem Hause. Ein blondumlocktes Mädchengesicht leuchtete jetzt auf Einmal so freundlich aus dem einen der offenen Fenster. Er konnte sich der höflichen Frage nicht erwehren, ob vielleicht ein Paar Gemächer nach dieser Seite heraus, auf einige Wochen zu ermiethen wären. Das blaue Auge des Mädchens erwiederte seinen Gruß. Dazu bat das liebe Kind, daß die Fremden nur in den Garten treten möchten. Ihr Vater könne die Frage beantworten.

Hiermit verschwand sie, und die Reisenden thaten nach ihrem Geheiß.

Beide waren voll von dem eigenen Liebreiz, von der Frische und Gutmüthigkeit der Person, welche sie in den Garten beschieden. Letzterer selbst hatte schöne Schattenplätze, auch herrschte eine besondere Ordnung und Nettigkeit darin.

Der Hausbesitzer, ein begüterter Staatsdiener, erschien und nahm die Reisenden mit Wohlwollen auf. Er äußerte, daß er eigentlich nur an Verwandte dann und wann, wenn sie ihn besuchten, einen Theil seines kleinen Hauses abzutreten pflege. An Gefinnung aber wären diese Fremden ihm ja auch verwandt, wie jeder, der die Gegend mit In-